

# Trump und Schulöffnungen

Beitrag von „Herr Camp“ vom 13. Juli 2020 15:58

[Zitat von samu](#)

Und weil es dir um das unwürdige Begräbnis Leid ist, sollen andere Gefährdete sich um sich selbst kümmern?

**ES geht nicht um die Würde eines Begräbnis, sondern darum, dass die Religionsfreiheit eingeschränkt wurde und dass dies nicht verhältnismäßig war!**

Die Regierung versuchte von Anfang an, angemessen zu handeln und niemand, ich betone niemand wusste, was das richtige Vorgehen ist. M.m.n. hat diese Pandemie traumatische Folgen für einzelne von uns und auch für uns als Gesellschaft, die wir noch gar nicht absehen können.

Richtig! Deshalb sollte es aber einen offenen Diskurs darüber geben, wie in Zukunft mit dem Coronavirus gelebt werden sollte.

Und es darf aus meiner Sicht nicht noch einmal diese unverhältnismäßige Reaktion seitens der Landesregierungen, die u.a. auch in gravierender Form die Grundrechte des Individuums beschnitten hat, geben.

Es wird auf lange Sicht keinen Impfstoff oder sonstige Wundermittel geben, sondern es kommt drauf an, mit klugen und verhältnismäßigen Maßnahmen, die Situation unter Kontrolle zu halten. Hierzu zählt, dass diejenigen, die nach einer individuellen Risikofaktorenbewertung "gefährdet" sind, sich halt besser schützen müssen.

Es kann doch nicht die Lösung des Problems sein, dass immer dann, wenn irgendeine Kurve, die z.T. aus völlig sinnlosen Zahlen besteht und vom RKI in täglichen Pressekonferenzen gehypt wurde, das ganze wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Leben eingefroren wird. Das funktioniert nicht!

Das ist meine bescheidene Meinung und wie so oft führt so eine Diskussion im Internet zu nichts. Ursprünglich ging es um Trump, der auf die Schulöffnungen in u.a. Deutschland verwies.